

Falle Bonas der Verdacht auf, die spätere Festnahme Philipps könnte mit seiner politischen und strategischen Handhabung zu tun haben.

Relevant dürften hierbei die oft übersehenen Fragen sein²³, warum, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen Philipp fremde Unterstützung bei der Belagerung gesucht hatte. Der Teilsatz „und er suchte die Hilfe der Araber“ (*wa-sta 'āna bi-l-Arab*) wird nur verständlich, wenn man die vorausgegangenen Einträge zum Jahr 548/1153-54 liest. Hier treten die Araber schon einmal als mögliche Bündnispartner auf, die Roger II. persönlich für sich zu gewinnen suchte. Jene „Araber“, die verschiedenen Zweigen der Banū Hilāl zuzuordnen sind²⁴, hatten seit Jahrzehnten die ziridische Herrschaft in Ifrīqiya mit Razzien destabilisiert²⁵, sich vor Kurzem aber verbündet, um gegen die vorrückenden Truppen des Almohaden al-Mu'min (gest. 558/1163) zu kämpfen²⁶. Als Roger II. davon erfuhr, soll er den Arabern die beachtliche Anzahl von 5000 „fränkischen Rittern“ zur Unterstützung angeboten haben, wenn er im Gegenzug „einige Gefangene“ erhielte; die Araber lehnten ab, weil sie nur Hilfe von Muslimen annehmen würden²⁷. Im Frühjahr 548/1153 kam es zur großen Schlacht bei Sétif, rund 300 Kilometer westlich von Bona, aus der die Almohaden siegreich hervorgingen. Im Anschluss lässt Ibn al-Aṭīr unmittelbar die Unternehmung Philipps in Bona folgen.

Auf Grund der spärlichen und teilweise widersprüchlichen Quellaussagen ist keine Klarheit darüber zu gewinnen, welche Machtkonstellationen in Bona während der ersten Hälfte der 1150er Jahre herrschten²⁸. Alex Metcalfe vermutet, dass die Normannen mit ihrem

einer ihrer Vertreter sogar als Statthalter eingesetzt; vgl. Ibn al-Athīr, *Al-Kāmil fī l-ta'rīḥ*, hg. von TADMURĪ (wie Anm. 7) Bd. 9 S. 128f. und S. 203f.

23) Erwähnt und für relevant befunden bei NEF, *Conquérir* (wie Anm. 4) S. 588–590.

24) Ibn al-Athīr, *Al-Kāmil fī l-ta'rīḥ*, hg. von TADMURĪ (wie Anm. 7) Bd. 9 S. 185f.

25) IDRIS, *La Berbérie* (wie Anm. 6) S. 205–240; Michael BRETT, *Ifrīqiya as Market for Saharan Trade from the Tenth to the Twelfth Century A.D.*, in: *The Journal of African History* 10, 3 (1969) S. 347–364; David ABULAFIA, *The Kingdom of Sicily: from Arab-Norman Kingdom to Latin Kingdom*, in: *Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th–14th centuries)* (Istanbuler Texte und Studien 24), hg. von Stefan LEDER (2011) S. 15–40, hier S. 28; Jeremy JOHNS, *Malik Ifrīqiya: The Norman Kingdom of Africa and the Fātimids*, in: *Libyan Studies* 18 (1987) S. 89–101.

26) Ibn al-Athīr, *Al-Kāmil fī l-ta'rīḥ*, hg. von TADMURĪ (wie Anm. 7) Bd. 9 S. 185.

27) Ibn al-Athīr, *Al-Kāmil fī l-ta'rīḥ*, hg. von TADMURĪ (wie Anm. 7) Bd. 9 S. 186.

28) Die Stadt hatte während des 11. Jahrhunderts so sehr unter Piraterie und